

Notfälle

Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Notfälle werden jederzeit, auch außerhalb der Sprechstundenzeiten, in der Hochschulambulanz behandelt.
09131 85-33156

Aktuelle Informationen

09131 85-32752 (Bandansage)

Pforte

09131 85-33156

Cochlear-Implant-Centrum CICERO Ohne Umwege von der Diagnose zum Hörerfolg

An der HNO-Klinik Erlangen werden seit 1992 Cochlear Implants (CI) eingesetzt und CI-Träger behandelt. Bei einer Cochlea-Implantation wird hörgeschädigten Patienten, die noch über einen intakten Hörnerv verfügen, eine kleine Prothese direkt in die Hörschnecke (Cochlea) eingesetzt.

Mit dem an der Klinik angeschlossenen Cochlear-Implant-Centrum CICERO ist auch die ganzheitliche Nachsorge optimal gesichert. Ein fachübergreifendes Team, das den Patienten von Anfang an begleitet, kümmert sich zentral um die Diagnostik, Behandlung und Nachsorge. Neben den pädagogischen und logopädischen Maßnahmen stehen bei einer frühzeitigen CI-Versorgung gerade die technischen und medizinischen Leistungen im Vordergrund. Diese finden in Erlangen auf höchstem Niveau statt.

Die HNO-Klinik Erlangen hat als einzige der bayerischen Kliniken eine selbstständige Fachabteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, in der Hör-, Stimm-, Sprach- und Schluckstörungen sowie alle Fragen rund um das kindliche Hören behandelt werden. Zudem beschäftigt sich eine Professur für Audiologie mit den Ursachen, der Diagnostik und Behandlung von Hörstörungen.



Hals-Nasen-Ohren-Klinik – Kopf- und Halschirurgie

Direktor: Prof. Dr. Heinrich Iro
Waldstraße 1, 91054 Erlangen
www.hno-klinik.uk-erlangen.de
E-Mail: hno@uk-erlangen.de



Sekretariat des Klinikdirektors

Angelika Raab
Tel.: 09131 85-33141
Fax: 09131 85-36857

Hochschulambulanz/Anmeldung

Tel.: 09131 85-33803
Fax: 09131 85-36618

Privatambulanz/Anmeldung

Tel.: 09131 85-43801
Fax: 09131 85-36857

Sekretariat der Klinikverwaltung und Pflegedienstleitung

Tel.: 09131 85-33148
Fax: 09131 85-33833

CICERO – Cochlear-Implant-Centrum Erlangen

Tel.: 09131 85-32980
Fax: 09131 85-32982

Sprechstunden

Sprechstunden **ohne** Terminvereinbarung

Allgemeine Sprechstunde (für gesetzlich Versicherte)
für alle HNO-Erkrankungen, sofern keine Terminvereinbarung vorgesehen ist
Anmeldung: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
7.00 – 12.00 Uhr

Allgemeine Kindersprechstunde
Anmeldung: Donnerstag 12.30 – 14.30 Uhr

Sprechstunden **mit** Terminvereinbarung

Allergie-Sprechstunde
Montag, Dienstag, Freitag, nach telefonischer Vereinbarung
Anmeldung unter Telefon: 09131 85-33830

Sprechstunde für schlafbezogene Atemstörungen, Schnarchen, Schlaflabor
Montag 13.00 – 16.00 Uhr
Anmeldung unter Telefon: 09131 85-33339

Sprechstunde für Kinder unter 6 Jahren mit Ohrproblemen
Anmeldung unter Telefon: 09131 85-33339

Sprechstunde für plastische und ästhetische Gesichtschirurgie
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr, Freitag 12.00 – 14.00 Uhr
Anmeldung unter Telefon: 09131 85-43801

Akustikusneurinome, Schädelbasisprozesse

Termine nach Vereinbarung
Anmeldung unter Telefon: 09131 85-43801

Botulinumtoxin-Sprechstunde
Montagnachmittag nach Vereinbarung
Anmeldung unter Telefon: 09131 85-32723

Tumor-Sprechstunde
Mittwoch 7.00 – 11.00 Uhr
Anmeldung unter Telefon: 09131 85-33830

Terminvergabe für ambulante Wiederholungssprechstunde und Kontrolluntersuchungen/Hochschulambulanz (für gesetzlich Versicherte)
Anmeldung unter Telefon: 09131 85-33339
Anmeldung per Fax: 09131 85-33340

Stationäre Nachsorge-Sprechstunde (stationsbezogen)
Dienstag Station 200, Mittwoch Station 100,
Donnerstag Station 300, jeweils 10.00 – 12.00 Uhr
Anmeldung unter Telefon: 09131 85-33339

Sprechstunden für Privatpatienten
Anmeldung unter Telefon: 09131 85-43801

Hinweise

Bitte vergessen Sie nicht Ihre Krankenversichertenkarte, Ihren Personalausweis und die Unterlagen, die Ihnen von Ihrem behandelnden Arzt übergeben werden, mitzubringen. Insbesondere müssen alle Röntgenaufnahmen (alt und neu) in digitaler oder ausgedruckter Form mitgebracht werden.

Stationäre Behandlung

Vor der stationären Aufnahme

Bitte besprechen Sie sich vor einer stationären Aufnahme mit Ihrem behandelnden HNO- bzw. Hausarzt. Fragen Sie nach Befunden für die Klinik. Erkundigen Sie sich, ob Sie mit Medikamenten behandelt werden, die vor einer Operation abgesetzt werden müssen (z. B. Marcumar oder ASS-haltige Schmerzmittel). Bleiben Sie am Aufnahmetag bitte nur nüchtern, wenn dies vorher ausdrücklich mit Ihnen vereinbart wurde.

Am Tag der stationären Aufnahme

Bitte melden Sie sich am Aufnahmetag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr bei der stationären Patientenaufnahme an. Sie benötigen einen Nachweis darüber, dass die Kosten von einer Versicherung übernommen werden. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Krankenversichertenkarte und Ihren Personalausweis mitzubringen. In jedem Zimmer gibt es Telefon, Radio und Fernseher. Mineralwasser wird kostenlos angeboten.

Besuchszeiten

In der Regel können stationäre Patienten täglich zwischen 9.00 und 21.00 Uhr besucht werden. Das Benutzen von Mobiltelefonen ist auf dem gesamten Klinikgelände nicht gestattet.

Klinikseelsorge

Die Klinikseelsorger besuchen in regelmäßigen Abständen oder auf Wunsch die Stationen.

Evangelisch: Regina Schmidt
Tel.: 85-46625

Katholisch: Hans Baumgartner
Tel.: 85-34646

Gottesdienst: Samstag 18.30 Uhr
auf Station 200, katholisch/evangelisch im Wechsel

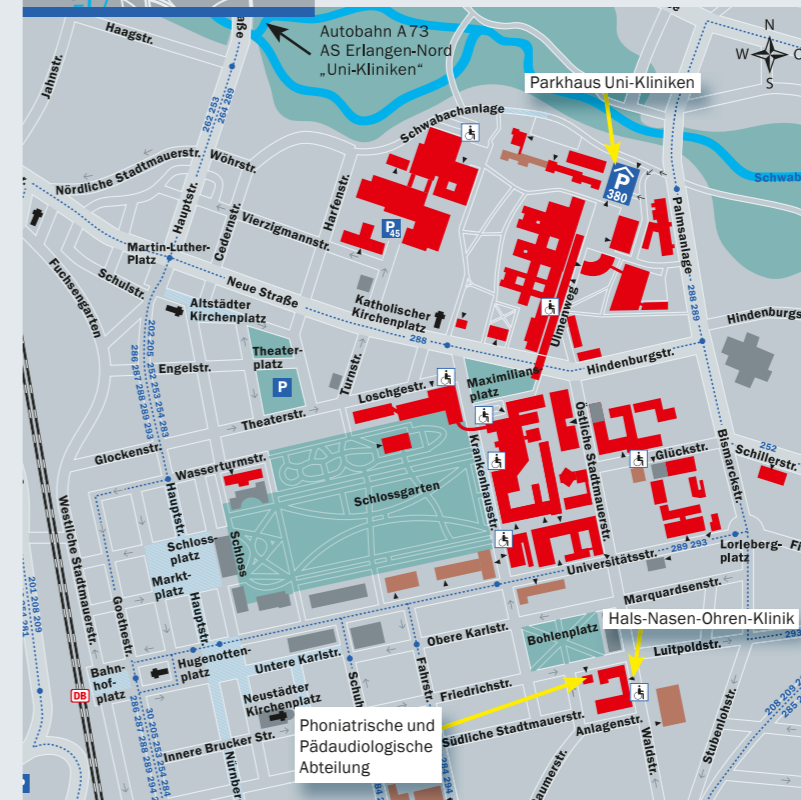
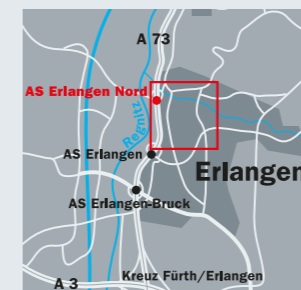
So finden Sie uns



Mit dem Auto

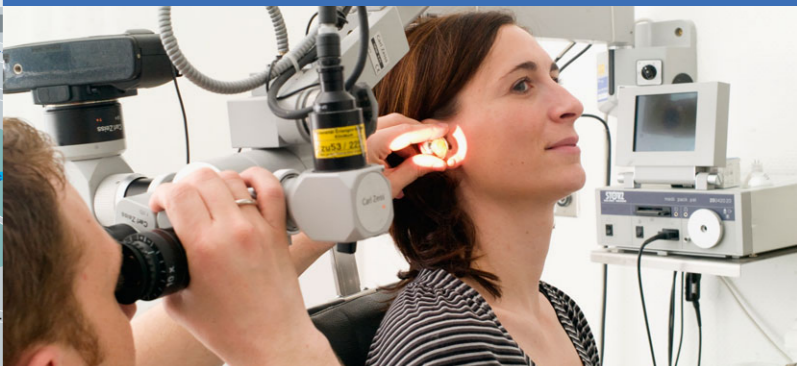
Mit dem Auto erreichen Sie uns von der A 73 kommend über die Abfahrt Erlangen Zentrum. Auf der Westseite des Bahnhofs ist ein Großparkplatz. Vom Bahnhof aus sind wir über die Goethe- und Friedrichstraße in ca. 15 Minuten zu Fuß zu erreichen.

An der Rückseite der HNO-Klinik in der Anlagenstraße sind einige wenige kostenpflichtige Parkplätze vorhanden. Bitte nutzen Sie das Parkhaus Uni-Kliniken an der Palmsanlage. Langzeitparkplätze finden Sie auch auf dem Großparkplatz westlich des Bahnhofs.



Hals-Nasen-Ohren-Klinik Kopf- und Halschirurgie

Direktor: Prof. Dr. Heinrich Iro



Universitätsklinikum
Erlangen

Der modernste Operationssaal der Welt, neueste Geräte und wissenschaftlich gestützte Diagnostik- und Therapie-Verfahren – das Universitätsklinikum Erlangen umfasst mit seinen 24 Kliniken, 19 Abteilungen und sechs Instituten alle Bereiche der modernen Medizin. Die Gebäude des Klinikums liegen überwiegend am Erlanger Schlossgarten und verfügen über rund 1.300 Betten. Lehre, Forschung und Krankenversorgung sind auf höchstem Niveau miteinander verknüpft. Erlanger Forschungsergebnisse setzen Standards in der Vorbeugung, Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen. Patienten profitieren von neuesten Behandlungsmethoden. Umfassende Qualitätssicherungssysteme und eine enge berufs- und fachübergreifende Zusammenarbeit sorgen vom Empfang bis zur Entlassung für eine optimale Versorgung. Dafür setzen sich mehr als 6.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Alle haben ein gemeinsames Ziel: Gesundheit zu fördern und Krankheiten zu heilen.



Garten der Cafeteria in der Hals-Nasen-Ohren-Klinik

Unser Leistungsspektrum für Ihre Gesundheit

Die Hals-Nasen-Ohren-Klinik – Kopf- und Halschirurgie des Universitätsklinikums Erlangen gehört mit 80 Planbetten, 6 Operationssälen, einer HNO-geführten 4-Betten-Intensivstation und einer Hochschulambulanz mit 9 Behandlungseinheiten zu den größten HNO-Kliniken in Deutschland. Ihr angeschlossen ist eine selbstständige Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, in der Hör-, Stimm-, Sprach- und Schluckstörungen sowie alle Fragen rund um das kindliche Hören behandelt werden. Außerdem werden an der Berufsfachschule für Logopädie Fachleute für Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen ausgebildet.

Die HNO-Klinik bietet ihren Patienten die gesamte Bandbreite an Diagnoseverfahren, Behandlungen und Operationen im Bereich der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie der Kopf-Halschirurgie.

Seit 2011 sind wir als eine der wenigen universitären HNO-Einrichtungen in Deutschland nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Besondere klinische und operative Schwerpunkte sind:

- Schädelbasischirurgie
- Computergestützte Chirurgie
- Implantierbare Hörgeräte
- Mittelohroperationen
- Plastische/Ästhetische Operationen
- Nasennebenhöhlenchirurgie
- Tumorthherapie
- Speicheldrüsenzentrums
- Schlaflabor



Prof. Dr. Heinrich Iro

Mikrochirurgie des Ohres Die optimale Behandlung für Ihr Gehör

Jährlich werden an der HNO-Klinik insgesamt 700 Mittelohreingriffe vorgenommen, denen eingehende Untersuchungen vorausgehen. Dabei werden mikrochirurgische Techniken angewandt, bei denen mit Hilfe eines Mikroskops oder einer Lupenbrille besonders schonend operiert wird. Die überwiegende Zahl dieser Eingriffe erfolgt kosmetisch unauffällig durch den äußeren Gehörgang (endaural).

Um das Hörvermögen der Patienten zu verbessern, werden defekte Gehörknöchelchenkettchen entweder mit patienteneigenen Materialien oder mit Titanprothesen wieder hergestellt. In bestimmten Fällen wird auch ein Laser für Operationen eingesetzt.

Spezielle Formen der Schwerhörigkeit werden mit teil- oder vollimplantierbaren Mittelohrhörgeräten oder mit Innenohrhörgeräten, sogenannten Cochlea Implantaten, therapiert, die direkt in die Hörschnecke eingesetzt werden.



Plastische Operationen Die Wiedergewinnung Ihrer natürlichen Schönheit

Im Bereich der wiederherstellenden und ästhetischen Chirurgie werden an der HNO-Klinik Korrekturen der äußeren (Septorhinoplastik) und inneren Nase, der Augenlider und der Ohrmuschel vorgenommen. Narben und Falten werden per Laser geglättet sowie Facelifts durchgeführt. Außerdem werden Patienten nach Unfällen, Tumorerkrankungen im Kopf- Halsbereich sowie Lähmungen operativ behandelt. Um die Körperoberfläche wiederherzustellen, stehen zahlreiche plastische Operationsmethoden zur Verfügung.

Die HNO-Klinik steht in einer langen Tradition der funktionell-ästhetischen und plastischen Chirurgie, die in den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts begründet wurde und nicht zuletzt durch zahlreiche Kurse weit über die Grenzen Erlangens hinaus bekannt geworden ist.

Nasennebenhöhlenerkrankungen Der sanfte Weg für eine schnelle Genesung

Genetische Faktoren aber auch Umwelteinflüsse wie z. B. Bakterien, Viren oder Pilze können zu Infektionen der Nase mit ihren angrenzenden Nasennebenhöhlen führen und sich später zu anhaltenden, chronischen Infekten entwickeln.

Entzündlich veränderte Schleimhäute verengen die natürlichen Ausführungsgänge der Nasennebenhöhlen. Durch eine Operation „durch die Nase“ mit einem Endoskop oder einem Mikroskop werden die Ausführungsgänge erweitert und nur die erkrankte Schleimhaut abgetragen.

Unter Umständen werden diese Operationen auch im Rahmen eines computergestützten chirurgischen Eingriffs durchgeführt. In speziellen Fällen wird die sogenannte Ballondilatation angewandt, bei der die verschlossenen Ausführungsgänge des Nasennebenhöhlensystems durch spezielle Ballonkatheter aufgedehnt werden.

Diese minimalinvasiven Operationstechniken, die besonders schonend sind und den Patienten möglichst gering belasten, sorgen dafür, dass die Nasennebenhöhlen besser mit Luft versorgt werden und ausheilen können. Die Betreuung nach der Operation und die Behandlung mit entsprechenden Medikamenten sind entscheidend für ein gutes Ergebnis.



Speicheldrüsenzentrums Erlangen Professionelle Hilfe für den Stein des Anstoßes

Neben der konservativen, nicht-operativen Behandlung von Erkrankungen der Speicheldrüsen ist die Erlanger HNO-Klinik vor allem auf die Diagnostik (z. B. mit Farbdoppler-Sonografie oder Speicheldrüsendoskopie) und Therapie von Speichelsteinen und Speicheldrüsentumoren spezialisiert.

Steinerkrankungen gibt es nicht nur in der Gallenblase oder Niere, sondern auch in den Speicheldrüsen. Typisch bei einem Speichelstein (Sialolith) ist die Schwellung der Drüse während der Nahrungsaufnahme. Wegen der Verletzungsgefahr benachbarter Strukturen (z. B. des Gesichtsnervs) hat die HNO-Klinik Erlangen frühzeitig Behandlungsmethoden entwickelt, bei denen die Speicheldrüsen erhalten werden: Hier wurde die weltweit erste Steinerztrümmerung (Lithotripsie) eines Steins in der Ohrspeicheldrüse (Parotisstein) durchgeführt.

In der minimalinvasiven Therapie mit kleinen Endoskopen in den Speicheldrüsen-gängen ist die Klinik weltweit führend. In der Chirurgie von Speicheldrüsentumoren, die stets unter spezieller Überwachung (Monitoring) des Gesichtsnervs vorgenommen wird, wird neben der kompletten Tumorentfernung vor allem auf die Schonung der Gesichtsnerven Wert gelegt.